

Gesellschaft bedeutet jedoch nicht, daß die ökonomische Basis eine sekundäre Rolle spielt. Es handelt sich um eine Wechselwirkung zwischen B. u. Ü., in der die Basis letzten Endes bestimmend ist. Der Fortschritt in der Entwicklung der ökonomischen Basis hängt von der richtigen, wissenschaftlich begründeten Politik des Überbaus ab; der Inhalt dieser Politik wird jedoch stets durch den erreichten Entwicklungsstand der ökonomischen Basis, durch die Gesetzmäßigkeiten und vorhandenen Möglichkeiten bestimmt.

Bäuerliche Handelsgenossenschaft (BHG): wichtige wirtschaftliche Einrichtung der *Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe*; entstand 1950. Mitglieder der BHG sind vornehmlich Genossenschaftsbauern. Aufgabe der BHG ist es, zur Festigung und Weiterentwicklung der LPG beizutragen, den genossenschaftlichen Handel mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und -hilfsmitteln und anderen Waren des landwirtschaftlichen Bedarfs zu organisieren, die LPG mit Transportraum und Ladeeinrichtungen zu unterstützen, Anlagen zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, zur Erleichterung der Arbeit und Steigerung der Arbeitsproduktivität einzurichten u. a. Die BHG übt gleichzeitig Bankfunktionen aus. Seit 1960 wurden einige BHG von den Genossenschaftsbauern zu zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen entwickelt.

Bauernschaft: landwirtschaftliche Produzenten, die unter verschiedenen Produktionsweisen eine unterschiedliche gesellschaftliche Stellung einnehmen. Im Feudalismus war die B. eine der Grundklassen der Gesellschaft. Mit der

aufkommenden kapitalistischen Produktionsweise hörte sie auf, eine einheitliche Klasse zu sein; sie zerfiel zunehmend in die Grundklassen der kapitalistischen Gesellschaft, in Kapitalisten und Lohnarbeiter. Aus der B. rekrutierte sich die Hauptmasse des modernen Proletariats. Im Kapitalismus gibt es im Dorf Angehörige der Kapitalistenklasse (Gutsbesitzer und Großbauern) und Angehörige der Arbeiterklasse (Landarbeiter). Zwischen ihnen steht die Klasse der werktätigen Bauern, die auf der Grundlage des Privateigentums an Produktionsmitteln produziert, aber vom Kapital ausgebeutet wird. Sie setzt sich zusammen aus Zwerge-, Klein- und Mittelbauern. Die Grundinteressen der Bauern als Werktätige stimmen mit denen der Arbeiterklasse überein. Das Halbproletariat ist eine Schicht, die zwischen der Bauernschaft und dem Proletariat steht. Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus wird der Differenzierungsprozeß und die Ruinierung der B. durch das Monopolkapital und seinen Staatsapparat wesentlich beschleunigt. Ausdruck der Ruinierung der Bauern ist die Aufgabe von Betrieben, der Übergang zu Nebenerwerb und die Umwandlung von Bauern in faktische Lohn- bzw. Heimarbeiter der Monopole auf eigener Parzelle. Die Bauern versuchen ihre bäuerliche Existenz durch Mehrarbeit, Unterkonsumtion und Bildung verschiedenartiger Gemeinschaften zu erhalten. Es ist Aufgabe der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei, im Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen B. zum Sturz des Kapitalismus und für den Aufbau des